

# BEBAUUNGSPLAN NR. 2 DER GEMEINDE BERGHAM

FL.-NR. 143/53, 1433, 1436, 1441/3, 1648, 1651



Z E I C H E N E R K L Ä R U N G

F Ü R D I E F E S T S E T Z U N G E N :



Grenze des Geltungsbereiches



Baugrenzen



Flächen für Garagen



bestehende

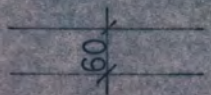
öffentliche Verkehrsflächen



geplante

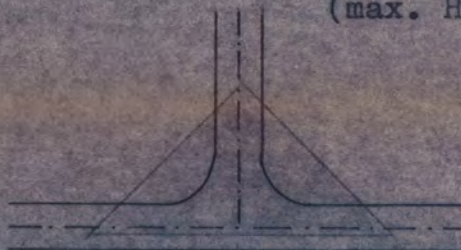


Firstrichtung



Breite der Straßen und Wege

zulässig ist Erdgeschoß und Kniestock  
(max. Höhe 1.40m) und 1. Obergeschoß



Sichtdreiecke  
(siehe weitere Festsetzungen  
Nr. VII.)

W E I T E R E F E S T S E T Z U N G E N :

I. Das Bauland ist als Dorfgebiet (§ 4 BauNV) festgesetzt.

Dorfgebiete dienen vorwiegend der Unterbringung der Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und dem Wohnen.

Zulässig sind

1. Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe,
2. Kleinsiedlungen und landwirtschaftliche Nebenerwerksstellen,
3. Wohngebäude
4. Betriebe zur Verarbeitung und Sammlung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse,

II. Baugrundstücke müssen mindestens 700 qm groß sein.

III. Dachneigung 22 - 24°, Satteldach, Dachdeckung: rostrotes Eternit, engob. Pfannen oder dunkle Beton-



Sichtdreiecke  
(siehe weitere Festsetzungen  
Nr. VII.)

## WEITERE FESTSETZUNGEN:

- I. Das Bauland ist als Dorfgebiet (§ 4 BauNV) festgesetzt.

Dorfgebiete dienen vorwiegend der Unterbringung der Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und dem Wohnen.

Zulässig sind

1. Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe,
2. Kleinsiedlungen und landwirtschaftliche Nebenerwerksstellen,
3. Wohngebäude
4. Betriebe zur Verarbeitung und Sammlung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse,

- II. Baugrundstücke müssen mindestens 700 qm groß sein.

- III. Dachneigung 22 - 24°, Satteldach, Dachdeckung: rost-rotes Eternit, engob. Pfannen oder dunkle Betonpfannen.  
Garagen: Flach- oder Satteldach.

- IV. Oberkante der Kellerdecke darf nicht mehr als 1.00 m über dem natürlichen Gelände liegen.





- V. Zäune dürfen eine Höhe von 1.20 m nicht übersteigen, die Verwendung von Beton- und Holzpfosten in Verbindung mit Drahtzaun ist nicht zulässig. Hecken und Mauern sind nicht zulässig.

- VI. Für je 150 qm Fläche des Baugrundstückes ist an geeigneter Stelle des Anwesens ein Baum bodenständiger Art zu pflanzen.

- VII. Im Sichtdreieck sind außer Einfriedungen keine baulichen Anlagen und Ablagerungen zulässig. Eine Bepflanzung darf hier die Zaunhöhe nicht überragen.

B  
G

FÜR DIE HINWEISE:

-  Vorhandene Wohngebäude
-  Vorhandene Nebengebäude
-  Vorschlag für die Teilung der Grundstücke
-  bestehende Grundstücksgrenzen
- 1249 Flurstücksnummern

Die Gemeinde Endorf i. OB. erläßt aufgrund §§ 9.10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) i. d. F. vom 22.8.1972 (GVBl. S. 349) Art. 107 der Bayer. Bauordnung (BayBO) i. d. F. vom 21.8.1969 (GVBl. S. 263), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNV) i. d. F. vom 26.11.1968 (BGBl. I, S. 1237) und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S. 161) diesen Bebauungsplan als Satzung.

*ding gemäß § 2 Abs. 3 BBauG vom 29. November 1972... bis 29. Dezember 1972... in der Gemeindekanzlei öffentlich ausgelegt.*

*Endorf  
Ro*



Endorf i. OB., den *2. Jan. 1973*.  
Gemeinde Endorf i. OB.  
*[Signature]*  
1. Bürgermeister

b) Die Gemeinde Endorf i. OB. hat mit Beschluß des Gemeinderates vom *2. August 1973*... diesen Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.



Endorf i. OB., den *3. Aug. 1973*.  
Gemeinde Endorf i. OB.  
*[Signature]*  
1. Bürgermeister

c) Das Landratsamt Rosenheim hat den Bebauungsplan mit *Dasch* Schreiben vom *18.9.1973*... Nr. *II/R-610-1/B C 9-1/11* gemäß § 11 BBauG i. V. m. § 2 der Verordnung vom 23. 10.1969 - GVBl. S. 327 - i. d. F. vom 25.11.1969 - GVBl. S. 370 - genehmigt.



Landratsamt Rosenheim *29.1.74*

ding gemäß § 2 Abs. 1 BBauG vom 29. November 1972...  
bis 29. Dezember 1972... in der Gemeindekanzlei öffent-  
lich ausgelegt.

Endorf  
Ro



Endorf i. OB., den 2. Jan. 1973.  
Gemeinde Endorf i. OB.

.....  
1. Bürgermeister

b) Die Gemeinde Endorf i. OB. hat mit Beschluß des Gemein-  
derates vom 2. August 1973... diesen Bebauungsplan gemäß  
§ 10 BBauG als Satzung beschlossen.



Endorf i. OB., den 3. Aug. 1973.  
Gemeinde Endorf i. OB.

.....  
1. Bürgermeister

c) Das Landratsamt Rosenheim hat den Bebauungsplan mit *Besch.*  
Schreiben vom 18.9.1973... Nr. *U/R-610-1/73 9-1/11* gemäß  
§ 11 BBauG i. V. m. § 2 der Verordnung vom 23. 10. 1969  
- GVBl. S. 327 - i. d. F. vom 25. 11. 1969 - GVBl. S. 370-  
genehmigt.



Landratsamt Rosenheim

, den 29. 1. 74

.....  
(Hippmann)  
RA

d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung in  
der Gemeindekanzlei Endorf i. OB. vom 24. Sept. 1973  
bis 24. Oktober 1973... gemäß § 12, Satz 1 BBauG  
öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Ausle-  
gung sind am 24. Sept. 1973... ortsüblich durch *Plakat an*  
*der Amtstafel*... bekannt gemacht worden. Der Bebauungs-  
plan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbind-  
lich.



Endorf i. OB., den 15. Nov. 1973

.....  
1. Bürgermeister

Der Architekt

Endorf, den 2.5.1972

Dipl. Ing. LORENZ LINSEIS  
Architekt

8207 Endorf/Obb.  
Langbürgnerseesir. 17-Tel. 323

3. Ausfertigung